

Pressemitteilung

vom 15. Juli 2019

Die Evangelische Kirchengemeinde Neuhardenberg und die Stiftung Schloss Neuhardenberg erinnern an die Ereignisse des 20. Juli 1944

Am Samstag, dem 20. Juli 2019, jährt sich das Attentat, das Claus Schenk Graf von Stauffenberg 1944 auf Adolf Hitler ausgeführt hat, zum fünfundsiebzigsten Mal. Dem Andenken an den deutschen Widerstand und die Gruppe um Graf von Stauffenberg widmen die Evangelische Kirchengemeinde Neuhardenberg und die Stiftung Schloss Neuhardenberg einen Gedenkgottesdienst um 15 Uhr mit Andacht am Grab von Carl-Hans von Hardenberg und eine Lesung um 17 Uhr mit Jutta Hoffmann und Jörg Gudzuhn aus Hans Falladas Roman *Jeder stirbt für sich allein*.

Der letzte Standesherr Carl-Hans von Hardenberg pflegte ab 1921 das historische Erbe seiner Familie und fühlte sich der Epoche des Staatskanzlers Karl August von Hardenberg, der das Anwesen 1814 als Dank für seine Verdienste um den Staat von König Friedrich Wilhelm III. geschenkt bekommen hatte, besonders verbunden. Während der Nazi Herrschaft in Deutschland wurde das Schloss zu einem der geheimen Treffpunkte der „Verschwörer des 20. Juli“, an denen die Planungen für das Attentat auf Hitler sowie für den Umsturz und eine Staatsordnung danach stattfanden, was den Ort nochmals ins Licht der Geschichte rückte. Mitglieder des Kreises um Stauffenberg trafen sich mehrmals in Schloss und Park von Neu-Hardenberg. Nach dem Scheitern des Attentats wurde die Familie Hardenberg ihres Besitzes in Neu-Hardenberg enteignet. Carl-Hans von Hardenberg wurde wie so viele andere am 24. Juli 1944 von der Gestapo verhaftet und in das Konzentrationslager Sachsenhausen deportiert. Er überlebte nur knapp, nachdem er sich der Verhaftung durch Suizid hatte entziehen wollen. Vor dem Todesurteil bewahrte ihn die Befreiung durch die Rote Armee. Bei seiner Rückkehr 1946 musste er feststellen, dass er und seine Familie in der damaligen sowjetischen Besatzungszone nicht mehr erwünscht waren.

Die Evangelische Kirchengemeinde Neuhardenberg und die Stiftung Schloss Neuhardenberg widmen den Ereignissen um den 20. Juli vor 75 Jahren einen Gedenkgottesdienst und eine Lesung.

Die Schauspieler **Jutta Hoffmann** und **Jörg Gudzuhn** lesen aus Hans Falladas Roman *Jeder stirbt für sich allein*, einer auf einem authentischen Fall beruhenden eindringlichen Darstellung des Widerstands der kleinen Leute gegen das Nazi-Regime. Ein Berliner Ehepaar wagt das aussichtslose Aufbegehren gegen die Nazis und wird 1943 hingerichtet. Hans Fallada erfuhr von ihrem Schicksal aus Dokumenten der Gestapo, die ihm durch den Dichter und späteren DDR-Kulturminister Johannes R. Becher in die Hände kamen. Er schrieb daraufhin 1946 die berührende Erzählung über das Ehepaar Anna und Otto Quangel, das nach dem Kriegstod des Sohnes einen ganz privaten Weg findet, sich gegen das unmenschliche Regime zur Wehr zu setzen und so die eigene Seele zu retten. Sie schreiben Botschaften auf Karten und verteilen sie in der Stadt. Die stillen, nüchternen Eheleute träumen von einem weitreichenden Erfolg und ahnen nicht, dass ihnen das System längst auf der Spur ist. Hans Falladas Darstellung des Widerstands der kleinen Leute und des moralischen Verfalls in einer Diktatur avancierte rund sechzig Jahre nach der Entstehung zum internationalen Publikumserfolg.

Pressemitteilung

vom 15. Juli 2019

Samstag, 20.7.2019
75 Jahre 20. Juli 1944
Schinkel-Kirche

15 Uhr
Gedenkgottesdienst
der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhardenberg
Leitung: Superintendent **Frank Schürer-Behrmann**

17 Uhr
Lesung
Jeder stirbt für sich allein
von Hans Fallada gelesen von **Jutta Hoffmann** und **Jörg Gudzuhn**
Eintritt
Preisgruppe I: € 16,- / ermäßigt € 12,-
Preisgruppe II: € 12,- / ermäßigt € 9,-

präsentiert von **INFORadio**^{rbb}

Informationen und Tickets

Eintrittskarten täglich zwischen 10 und 18 Uhr
unter T 033476 600-750 oder rund um die Uhr online unter schlossneuhardenberg.de
Reservierungsanfragen (Hotel und Gastronomie)
unter T 033476 600-0 oder E-Mail: info@schlossneuhardenberg.de
Das vollständige Programm finden Sie unter schlossneuhardenberg.de

Über uns

Die Stiftung Schloss Neuhardenberg wurde 2001 vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband gegründet und mit dem Betrieb des Areals Schloss Neuhardenberg beauftragt. Zu ihr gehören ein Hotel, zwei Restaurants, das klassizistische Schinkel-Schloss mit diversen Tagungsräumen, ein großzügiger Landschaftspark sowie Räumlichkeiten für das Veranstaltungsprogramm. In der zum Ensemble gehörenden Schinkel-Kirche ist die Stiftung mit Veranstaltungen bei der Evangelischen Kirchengemeinde Neuhardenberg zu Gast.

Von April bis Dezember findet ein vielfältiges Programm mit Konzerten, Lesungen, Gesprächen und Ausstellungen statt.

Die Stiftung Schloss Neuhardenberg ist Teil des umfangreichen gesellschaftlichen Engagements der Sparkassen-Finanzgruppe. Sie ist die stifterisch aktivste Unternehmensgruppe und größter Kulturförderer nach der öffentlichen Hand in Deutschland.

Pressekontakt

Susanne Kumar-Sinner, T 030 889 290-18, E-Mail sk@schlossneuhardenberg.de
schlossneuhardenberg.de/information/presse